

22. Juni 2011

**Postulat**

von Katrin Wüthrich (SP)  
und Esther Straub (SP)

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie in der schulergänzenden Tagesbetreuung für die integrative Förderung genügend unterstützende Personalressourcen eingesetzt werden können und wie HortstellvertreterInnen und Betreuungsassistenzen mit festen Verträgen angestellt werden können anstatt wie bisher auf Abruf und im Abordnungsverfahren.

**Begründung:**

In der Stadt Zürich agieren Schule und Hort in der Regel immer noch als personell getrennte Einrichtungen. Für beide Bereiche soll jedoch genügend Personal zur Verfügung stehen, das für die integrative Förderung spezifisch ausgebildet ist. Das Hortpersonal ist in seiner Förder- und Integrationsarbeit genauso intensiv zu unterstützen wie das Lehrpersonal.

Betreuungsassistenzen sind als unterstützendes Personal aus den Horten nicht mehr wegzudenken. Durch die Anstellung von Betreuungsassistenzen und Stellvertretungspersonal im Abordnungsverfahren oder auf Abruf schafft das Schul- und Sportdepartement jedoch unsichere Arbeitsverhältnisse. Diese sind für die ArbeitnehmerInnen unattraktiv bis prekär und erschweren die Planung und Organisation der entsprechenden Personaleinsätze. Ausserdem müssen die Kinder jeweils nach wenigen Monaten von einer Person, zu der sie gerade Zugang gefunden haben, Abschied nehmen und sich wieder auf eine neue Bezugsperson einstellen. Festanstellungen von HortstellvertreterInnen und Betreuungsassistenzen könnten wesentlich zur Qualitätssicherung in der schulergänzenden Kinderbetreuung beitragen.

K. Wüthrich  
Esther Straub